

Protokoll - 2. Arbeitskreistreffen am 11.04.2019

Anwesende: A. Greiner-Bäuerle (Georgbraeu), B. Greiner-Bäuerle (Bconcepts), E. Kremke-Fischer (Pramo), K. Goerlitz (Anwohner), P. Dental, H. Bötefür (Grandhand), T. Rühlicke (Anwohner), R. Müller (Free Berlin), G. Ockert (PR), J. Höger (Bubbly Berlin), L. Blank, K. Striever (WBM), Dr. S. Euler (Stadtteilkoordination), K. Lassnig (Stadtwerkstatt), B. Brüning (Wirtschaftsförderung), P. Patz-Drücke (Bezirksamt Mitte)

Frau Greiner-Bäuerle begrüßt die Anwesenden, darunter speziell auch die Vertreterinnen der Wirtschaftsförderung, des Bezirksamtes, der Stadtteilkoordination und der Stadtwerkstatt. Sie bedankt sich ausdrücklich auch bei Frau Blank und Frau Striever für die Unterstützung im Leitbildprozess und die Zuarbeit in Form bisher durchgeführter Studien und Umfragen. Sie bedankt sich auch bei K. Heckendorf, die das in früheren Jahren ausgearbeitete Profil des Viertels zur Verfügung stellt. Diese Erkenntnisse sollen alle in den aktuellen Prozess mit einfließen, im Sinne „man muss das Rad nicht neu erfinden“ – aber immer mal wieder aktualisieren und an aktuelle Gegebenheiten anpassen.

Frau Höger gibt im Anschluss einen kurzen Überblick über die für das heutige Treffen anstehenden Arbeitspakete (*Begrüßung und Rückblick – kurze Vorstellungsrunde – Einordnung Leitbild Nikolaiviertel in Leitbild Berlin und Leitbild Mitte – Ableitung Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken aus dem bisher erarbeiteten – Weitere Vorgehensweise, speziell Einbindung/Briefing Hochschulen, Idee „Umgebungskarte/Spaziergänge“*) und fasst die bisher gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse für alle kurz zusammen.

Da einige neue Gesichter in der Runde sind, stellen sich alle nochmals kurz vor.

Um die Initiative des Bezirksamtes hinsichtlich „Leitbild“ zu erläutern, übergibt Fr. Höger das Wort an Fr. Patz-Drücke. Entgegen des Eindrucks, den Frau Greiner-Bäuerle und Fr. Höger im Telefonat mit Fr. Patz-Drücke zunächst gewonnen hatten, geht es bei der Initiative des Bezirksamtes nicht um ein Leitbild für Berlin-Mitte, sondern ganz konkret um die Erarbeitung eines Leitbildes für das Nikolaiviertel.

Gelder hierfür wurden von Herrn Gothe freigegeben und eine Ausschreibung zur professionellen Begleitung des Prozesses ist bereits erfolgt. Frau Patz-Drücke betont, dass nur unter der Beteiligung aller Anrainer im Viertel gemeinsam umgesetzt werden soll. Fr. Greiner-Bäuerle begrüßt die personelle und zeitliche Unterstützung, stellt aber auf Nachfrage der Anwesenden bei Frau Patz-Drücke fest, dass die Unterstützung lediglich die Formulierung der Leitsätze umfasst. Die Erarbeitung eines Logos, von Kommunikationsmedien, einer PR-/Marketing-Strategie oder anderer konkreter Maßnahmen ist in dem Paket nicht vorgesehen.

Aufgrund des zeitlichen Aufwandes für alle Beteiligten wird die Unterstützung bei Organisation und Durchführung des Prozesses von den Anwesenden begrüßt, es wird jedoch auch deutlich geäußert, dass das Leitbild aus dem Viertel selbst kommen muss, um eine breite Akzeptanz zu gewährleisten und „Mehrfachauftritte“ zu beenden.

Die weitere gemeinsame Vorgehensweise im Leitbildprozess soll nach Bekanntgabe des vom Amt benannten Unterstützers zeitnah in einer kleinen Steuerkreisrunde beschlossen werden.

Frau Höger stellt die Frage, ob das Treffen unter diesen Umständen zunächst beendet werden sollte, um hier keine Doppelarbeit zu leisten. Die Anwesenden stimmen aber dafür, fortzufahren und die geplante Zeit zu nutzen. An dieser Stelle verabschieden sich die Vertreterinnen des Bezirksamtes, der Stadtteilkoordination und der Wirtschaftsförderung. Die verbleibenden Engagierten diskutieren gemeinsam die Stärken und Schwächen und benennen Chancen und Risiken des Viertels. (Siehe Anhang).

Frau Höger beendet das Treffen und Frau Greiner-Bäuerle bedankt sich bei allen für Ihre Mitarbeit.

- **Nächster Termin** für alle: **8. Mai 2019, 19:30 Uhr** (Ort noch offen).